

Kunstaussstellung, «der Duft von Gras», 21. – 24. August 2025, Oberägeri

Claudia Breitschmid

Claudia Breitschmid (*1983 in Aarau) lebt in Zürich und ist eine multidisziplinäre Künstlerin, die hauptsächlich mit Fotografie, Bewegtbild und Installation arbeitet. Ihre künstlerische Praxis untersucht die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt. Sie ist Preisträgerin des CS-Förderpreises (2022) und ihre Arbeiten wurden u. a. im Kunstmuseum Thun (2023), Irish Museum of Modern Art (2022), Aargauer Kunsthaus (2022), Prix Photoforum (2021), ausgestellt. Sie studierte in Zürich, Göteborg und Vevey Fotografie und schloss (2014) das Masterstudium in Fine Arts an der HKB Bern ab.

www.claudiabreitschmid.com



Pfützen agieren als Archiv und Resonanzkörper zugleich. *What Remains of the Rain* denkt fotografische Aufnahmen dieser flüchtigsten Kleinstgewässer skulptural weiter. Ihre Form folgt dem Bild – organisch, mit glänzenden, leicht gewölbten Oberflächen, in direktem Dialog mit ihrer Umgebung tretend. Installiert als Balanceakt, leicht schwebend lädt die Arbeit ein, die Oberfläche als Schwelle zu begreifen – zwischen Sichtbarkeit und Prozess, zwischen Umwelt und Körper, zwischen Jetzt und dem, was war. Claudia Breitschmid interessiert sich für Erscheinungen, die kommen und gehen, die sich einschreiben, ohne zu bleiben.

Claudia Breitschmid, *What Remains of the Rain*, 2024, Foto-Objekt, UV-Print auf Canvas bearbeitet mit biobasiertem EP-Harz, unterschiedliche Grösse, (Studio Ansicht).



Claudia Breitschmid, *What Remains of the Rain*, 2024, Foto-Objekt, UV-Print auf Canvas bearbeitet mit biobasiertem EP-Harz, unterschiedliche Grösse, Studio Ansicht.